

Termine im Februar 2025

Sa	1.	Sammlung für das Orgelprojekt	18:05 Vesper 18:30 hl. Messe, Vorabend
So	2.	Darstellung des Herrn, Lichtmess Tag des geweihten Lebens Sammlung für das Orgelprojekt	9:30 hl. Messe mit Kerzenweihe, anschl. Pfarrcafé 18:30 hl. Messe mit Blasiussegen
Di	4.		18:30 Stille Anbetung (etwa 1 Stunde)
Do	6.		18:30 hl. Messe
Fr	7.		18:30 hl. Messe
Sa	8.		18:05 Vesper 18:30 hl. Messe, Vorabend
So	9.	5. Sonntag im Jahreskreis	9:30 hl. Messe, anschl. Pfarrcafé 18:30 hl. Messe
Di	11.		18:30 Stille Anbetung (etwa 1 Stunde) 19:30 Männerrunde
Do	13.		15:00 Seniorenclub zu ebener Erd 16:00 Kinder-Wortgottes-Werkstatt 18:30 hl. Messe 19:30 Bibelgespräch - Themen und Bezüge: „Wunderkind Johannes“
Fr	14.	Hl. Cyrill (Konstantin), Mönch, und hl. Methodius, Bischof, Glaubensboten bei den Slawen, Patrone Europas	18:30 hl. Messe 19:30 Chile - Reisefotos von Barbara Busch, Bilderabend im Theresiensaal
Sa	15.	Caritas Osteuropa-Kollekte	18:05 Vesper 18:30 hl. Messe, Vorabend
So	16.	6. Sonntag im Jahreskreis Caritas Osteuropa-Kollekte	9:30 hl. Messe, Familienmesse, anschl. Pfarrcafé 11:30 hl. Messe mit Hw. Silvio Crosina, Gruppo Amici 18:30 hl. Messe
Mo	17.		19:00 Bibelaustausch in St. Elisabeth: Elisabethzimmer
Di	18.		18:30 Stille Anbetung (etwa 1 Stunde)
Do	20.		18:30 hl. Messe
Fr	21.		18:30 hl. Messe
Sa	22.		18:05 Vesper 18:30 hl. Messe, Vorabend
So	23.	7. Sonntag im Jahreskreis Priestertauschsonntag	9:30 hl. Messe, anschl. Pfarrcafé 18:30 hl. Messe
Di	25.		18:30 Stille Anbetung (etwa 1 Stunde)
Mi	26.		19:30 Gemeindeleitungsteam GLT
Do	27.		18:30 hl. Messe
Fr	28.		6:00 Morgen-D/Tankstelle in der Loreto-Kapelle 18:30 hl. Messe

Rosenkranz ab 17:40 Uhr vor jeder hl. Messe, außer an Sonn- und Feiertagen. An Samstagen ab 17:30 Uhr!

Beichtzeiten nach Vereinbarung: Di während der Anbetung; Do, Fr, Sa vor jeder Abendmesse; anwesende Priester ansprechen!

Bürozeiten Dienstags geschlossen, donnerstags 9:00 Uhr - 12:00 Uhr, Paulanergasse 6/ 1. Stock.

Pfarrkindergarten Paulaner: 4., Waaggasse 4, Hoftrakt (Palais Colloredo), Leiterin: Johanna Fabiankowitzsch. Die Einrichtung wird von der St. Nikolaus-Stiftung geführt. Tel.: 0676/ 555 54 75, E-Mail: paulaner@nikolausstiftung.at

Gottesdienste der Priesterbruderschaft St. Petrus (außerordentlicher Ritus): Siehe: <http://www.sankt-leopold.at/seiten/messordnung.html>

Spendenkonto: Pfarre zur Frohen Botschaft, IBAN AT23 2011 1000 0318 8140 – Verwendungszweck: „Wieden-Paulaner“ oder „Orgelprojekt Paulanerkerche“.

Gebetsanliegen des Papstes

Für Berufungen zum Priestertum und Ordensleben: Beten wir, dass die kirchliche Gemeinschaft das Verlangen und die Zweifel junger Menschen aufnimmt, die den Ruf zum Dienst in der Sendung Christi im Priestertum und Ordensleben spüren.



Liebe Paulanerinnen und Paulaner!

Liturgisch gesehen ist der Monat Februar ein ruhiger Monat. Die einzige Ausnahme macht das Fest der Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess) mit Kerzenweihe. Da es kein staatlicher Feiertag ist, wird es normalerweise nicht sehr feierlich begangen. Aber in diesem Jahr fällt es auf einen Sonntag und bekommt deswegen etwas mehr Aufmerksamkeit. Anfang März beginnt dann die große Fastenzeit - mit Aschermittwoch am 5. März.

In der „großen Welt“ ist mit der Vereidigung des neuen Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika in das ohnehin turbulente Weltgeschehen noch mehr Unruhe gekommen. Veränderungen wird es auch in unserer „kleinen Welt“ der Wieden-Paulaner-Gemeinde zu den heiligen Schutzengeln geben. Ende August 2025 hört mein Dienst als Pfarrvikar in der Wieden-Paulaner-Pfarrgemeinde auf. Es ist deswegen notwendig, dass schon jetzt darüber nachgedacht wird, was notwendig ist, damit das pfarrgemeindliche Leben in bester Weise weitergehen kann.

Von einem engagierten Pfarrangehörigen, Tomislav Josipović, kam die gute Idee, dass man in der Pfarrgemeinde einen „Gedankenaustausch-Tag“ veranstaltet. Zu diesem „Gedankenaustausch-Tag“ würden alle Interessierten der Wieden-Paulaner-Pfarrgemeinde eingeladen, die sich bewusst über die Zukunft der Pfarrgemeinde Gedanken machen. Mein Vorschlag wäre, dass man die Veranstaltung mit

einem kurzen Bittgottesdienst beginnt und sich dann in Gruppen oder im Plenum austauscht.

Den konkreten Termin für eine solche Veranstaltung gibt es noch nicht. Geeignet wäre ein Samstag in der Großen Fastenzeit.

Ich möchte es deswegen schon jetzt ankündigen, weil in diesem Fall genug Zeit bleibt, dass möglichst viele es erfahren und sich bis dahin auch ganz konkrete Gedanken machen: Was ist notwendig, um das gute Leben unserer Wieden-Paulaner-Pfarrgemeinde zu ermöglichen? Wie viele weitere Engagierte braucht es, um es zu verbessern? In welchen Bereichen sehe ich mich in der Zukunft aktiv? Die Veranstaltung wird mit einer Eucharistiefeier beschlossen.

Ich lade herzlichst alle Paulanerinnen und Paulaner ein, auf diese Einladung zu reagieren, und Ihre/Eure Gedanken und Anregungen schriftlich oder mündlich mitzuteilen – und selbstverständlich auch zum „Gedankenaustausch-Tag“ zu kommen.

Ich wünsche allen Paulanerinnen und Paulanern Gottes Segen und alles Gute.

In Wien, 24.01.2025 – am Gedenktag des Hl. Franz von Sales, Bischofs von Genf.

Ihr/Euer Pfarrvikar Boris Hološnjaj



Kann aus Nazaret etwas Gutes kommen? (Johannes 1, 46)

Das war eine der Fragen, mit denen sich die Themenreihe „An der Schwelle von Altem zu Neuem Bund“ des diesjährigen Bibelgesprächs – Themen und Bezüge unter der Leitung von Pfarrvikar Albert Reiner von Oktober bis Dezember 2024 näher beschäftigte. Als Heimat des im AT angekündigten Messias wird Betlehem genannt (Micha 5,1 und Matthäus 2,6), doch Jesus stammt aus Nazaret, ein völlig unbedeutender Ort, der sonst nirgends im AT oder NT vorkommt; archäologische Ausgrabungen zeigen nicht einmal ein Dorf mit Häusern, sondern nur mit ausgebauten Höhlen, weswegen auch Josef, der Ziehvater von Jesus, eher ein „Höhlenausbauer“, denn ein echter „Zimmermann“ gewesen sein dürfte. Kann also aus dieser Höhlensiedlung etwas kommen, auf dem der neue Bund zwischen Gott und den Menschen gegründet wird? Offenbar schon, denn für Gott ist nichts unmöglich, wie mehrfach in der Bibel zu lesen steht (vgl. u.a. Lukas 1, 37). Damit sich die messianische Prophezeiung dennoch erfüllt, wird Jesus von der Jungfrau Maria nicht in Nazaret, sondern in Betlehem geboren, in einem Stall, wo Maria das Neugeborene in eine Futterkrippe legt (Lukas 2, 4 – 7). Das Unbedeutende also ist das, was Gott erwählt. Kein Königspalast für den Sohn Gottes, über dessen Herkunft sich schon zu seinen Lebzeiten die Geister schieden: Jesus galt als Sohn Davids (Matthäus 1, 1), da Josef aus dem Geschlecht Davids stammte (Lukas 2,4). Doch war nicht Josef, sondern Gott sein Vater. Zudem hat Pfarrvi-

kar Reiner uns beim Bibelgespräch im Dezember eröffnet, dass „Sohn Gottes“ im alten Israel in erster Linie ein Amtstitel war, den der jeweilige König erst im Moment der Inthronisation erhielt (vgl. u.a. Psalm 2,7). Doch bei Jesus ist wieder alles anders. Weltliche Verstehensprozesse greifen bei ihm nicht, er ist ein „König nicht von dieser Welt“, geboren von einer Jungfrau, die darauf gewartet hat, dass sich Gottes Verheißungen durch sie erfüllen. Maria ist also eine Schlüsselfigur an der Schwelle von Altem zu Neuem Bund, sie durchbricht das menschliche Geschehen mit der göttlichen Geburt Jesu. Damit alle Menschen erlöst sind, muss Gott Mensch werden, daher wird er „geboren von einer Frau“ (Galater 4,4).

Herzlich willkommen zu weiteren spannenden Abenden mit Pfarrvikar Albert Reiner, an denen von konkreten Personen die Rede sein wird, die an der Schwelle von Altem zu Neuem Bund in der biblischen Überlieferung stehen:

13.2.2025: Wunderkind Johannes

27.3.2025: Simeon und Hanna

24.4.2025: Der Anfang der Zeichen Jesu

22.5.2025: Die Botschaft des Täufers

26.6.2025: Maria, Mutter der Kirche

Ort: Pfarrgemeinde Wieden-Paulaner, 1040 Wien, Paulanergasse 6, Theresiensaal

Zeit: 19:30 – 21:00 Uhr

Iris Pioro

Wortgottesdienst und Wort-Gottes-Feier

Im Unterschied zum Wortgottesdienst, der bei jeder Messe den 1. Hauptteil vor der eigentlichen Eucharistiefeier bildet, ist die Wort-Gottes-Feier eine eigenständige Liturgieform, in deren Mittelpunkt die Verkündigung und die Feier des Wortes Gottes steht.

Es ist also durchaus sehr sinnvoll zwischen beiden Begriffen klar zu unterscheiden!

Während bei der Messe im Normalfall der Bußakt mit Schuldbekennnis, Vergebensbitte und Kyrierufen zum Wortgottesdienst hinleitet, kann die Hinleitung zur Verkündigung des Wortes Gottes bei der Wort-Gottes-Feier auf vielfältige Weise geschehen.

Hier können z.B. Litaneien zur Verehrung des Wortes Gottes, Zuspruch eines biblischen Wortes, ein Taufgedächtnis, oder eine Lichtprozession stehen. Selbst wenn ein Bußakt bei der Wort-Gottes-Feier vollzogen wird, ist er breiter ausgeführt und die klassischen Kyrierufe können, aber müssen nicht sein.

Nach der Predigt steht bei der Wort-Gottes-Feier der Lobpreis im Mittelpunkt, während bei der Messe der Sanctus zum Einsetzungsbericht (Wandlung) hinleitet.

Der größte Unterschied ist wohl, dass eine Messe ohne Kommunionsspendung undenkbar ist, während bei einer Wort-Gottes-Feier davon abgeraten wird. Wochentags soll eine Wort-Gottes-Feier ohnehin immer ohne Kommunionsspendung gefeiert werden. An Sonntagen auch nur, wenn es einen kurzfristigen Ausfall der Messe gibt und notgedrungen eine Wort-Gottes-Feier stattfindet, wenn also die Gottesdienstbesucher eigentlich eine Messe erwarten, die

aber nicht gefeiert werden kann, weil kein Priester da ist. Der Punkt Kommunionsspendung Ja oder Nein, wird durchaus kontrovers diskutiert.

Für die Wort-Gottes-Feier braucht es keinen Priester, da es sich – im Unterschied zur Eucharistiefeier bei der Messe – nicht um ein Sakrament handelt. Es gibt inzwischen viele Laien, Frauen und Männer, die die entsprechende Ausbildung dafür haben. In der Erzdiözese Wien waren 503 Frauen und 430 Männer (Stand Mai 2023) ehrenamtlich dazu befähigt, dazu rund 200 hauptamtliche Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten, auch hier sind übrigens die Frauen in der Überzahl.

Aus Priestermangel sind Wort-Gottes-Feiern bei uns am Land – nicht nur in unserer Diözese – bereits der Normalfall. Aber selbstverständlich können auch Priester Wort-Gottes-Feiern halten und sollen es auch tun. Die Gesetzmäßigkeit, wenn ein Priester da ist, muss eine Messe gefeiert werden, gibt es nämlich nicht!

Die Wort-Gottes-Feier als eigenständige Liturgieform, in deren Mittelpunkt die Verkündigung und die Feier des Wortes Gottes steht, bietet sicher mehr Gestaltungsspielraum als eine Messe, kann und soll sie aber natürlich nicht ersetzen. Klar ist aber auch, dass der Priestermangel auch im Stadtgebiet immer sichtbarer wird. Wort-Gottes-Feiern werden zunehmend und zeitnah auf uns zukommen. Es wird bald nicht mehr an jedem Sonntag und in jeder Kirche Messe gefeiert werden können; das ist die Realität!

Christian Kneisz



Chile Land von Feuer und Eis
Osterinsel Bei den Moai

Reisefotos von Barbara Busch
14.2.2025 19:30 Theresiensaal
Paulanergasse 6, 1040 Wien

Mesner/in gesucht!

Die Paulanerkirche sucht zuverlässige Personen, die an Wochenenden und Feiertagen als Mesner oder Mesnerin tätig werden können. Die Aufgaben umfassen das Öffnen und Schließen der Kirche sowie die Vorbereitung und Nachbereitung der heiligen Messe. Der Zeitaufwand ist samstags von 17:30 bis 19:30 Uhr und sonn- und feiertags von 9:00 bis 10:30 Uhr sowie von 18:00 bis 19:30 Uhr. Es wird jedoch betont, dass Bewerber sich nicht für beide Tage verpflichten müssen; auch für nur eine Messe an einem Tag können Sie sich engagieren. Dies bietet Flexibilität für potenzielle Bewerber und Bewerberinnen, die ihre Zeit entsprechend ihren Verfügbarkeiten einteilen möchten. Wenn Sie Interesse haben, einen Beitrag zur Gemeinde zu leisten und einen Teil des kirchlichen Lebens zu gestalten, dann zögern Sie nicht, sich zu bewerben. Ihre Hilfe wird geschätzt und trägt zur reibungslosen Durchführung der Gottesdienste bei. Nähere Informationen gibt Pfarrvikar Boris HOLOŠNJAJ!

Pfarrkirche zur Frohen Botschaft
Belvederegasse 25, 1040 Wien

Homepage: www.Pfarrkirche.zurFrohenBotschaft.at
Telefon: 01/505 50 60
Email: Pfarrkirche@zurFrohenBotschaft.at
Pfarrer: Gerald.Gump@zurFrohenBotschaft.at

Pfarrgemeinde Wieden-Paulaner
Paulanergasse 6, 1040 Wien

Homepage: www.Wieden-Paulaner.zurFrohenBotschaft.at
T: 01/505 50 60 - DW40 Büro Wieden-Paulaner
Pfarrvikar: Boris.Holosnjaj@zurFrohenBotschaft.at
Sekretärin: Natalie.Janicek@zurFrohenBotschaft.at